

Frau Bezirksverordnete  
Dr. Claudia Rasch, Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin  
Frau Sabine Röhrbein

über

den stellv. Bezirksbürgermeister  
Herrn Jens-Holger Kirchner

### **Kleine Anfrage KA-0393/VII**

über

### **Steigendes Grundwasser in Pankow / Berlin**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Inwiefern sind dem Bezirk die aktuellen Probleme mit steigendem Grundwasser und die daraus resultierenden Vernässungsschäden bekannt?*
2. *Wie haben sich die Grundwasserstände in den letzten 10 Jahren in Pankow entwickelt (Angabe der Höchst- und Niedrigstwerte pro Monat / Jahr)?*
3. *Worin sieht der Bezirk die Ursachen für das aktuell steigende Grundwasser in den Siedlungsgebieten?*
4. *4a. In welchen Gebieten tritt das Phänomen des schwebenden Grundwassers („Schichtenwasser“) in Pankow auf (bitte die einzelnen Ortsteile benennen!)?*  
*4b. Aus welchen Ortsteilen sind dem Bezirk Probleme von Anwohnern mit überfluteten Kellern bzw. Grundstücken (auch aufgrund von schwebendem Grundwasser) bekannt?*

4c. Welche Maßnahmen sieht der Bezirk vor, um die Anwohner in den betroffenen Gebieten vor der Überflutung von Kellern und Grundstücken nach der diesjährigen Schneeschmelze / heftigen Regenfällen zu schützen?

4d. In welchen Ortsteilen existieren Drainagesysteme / Regenkanalsysteme zum Schutz der Anwohner vor dem Grundwasser?

5. 5a. Inwiefern sieht der Bezirk einen Zusammenhang zwischen dem steigenden Grundwasser und einer mangelnden Wartung von grundwasserregulierenden Anlagen im Bezirk / in Berlin?

5b. Welche Maßnahmen unternimmt der Bezirk, um den Ausfall von grundwasserregulierenden Anlagen dauerhaft zu verhindern?

5c. Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen des Grundwasserentnahmeentgeltes in Pankow? (Bitte für die letzten 10 Jahre angeben!)

5d. Wie hoch sind die jährlichen Ausgaben für grundwasserregulierende Maßnahmen in Pankow? (Bitte für die letzten 10 Jahre angeben!)

6. Inwiefern fühlt sich der Bezirk dem Grundsatz der Grundwassersteuerverordnung noch verpflichtet, dass über Jahrzehnte künstlich abgesenkte Grundwasserstände nicht in unverträglichem Ausmaß angehoben werden dürfen?

7. Welche Maßnahmen unternimmt der Bezirk, damit die realen Grundwasserstände die vorgeschriebenen Wasserstände der Grundwassergleichenkarte höchstens um einen halben Meter über- bzw. unterschreiten?

8. 8a. Wie hoch sind die Kosten, die durch Vernässungsschäden in Pankow jährlich verursacht werden? (Bitte für die letzten 10 Jahre angeben!)

8b. Wie viele und welche öffentlichen Gebäude und Verwaltungsgebäude in Pankow weisen wegen des Grund- oder Schichtenwassers Vernässungsschäden und damit zusammenhängende Schäden auf oder drohen bei diesen Gebäuden in den nächsten zehn Jahren (unter Berücksichtigung der prognostizierten Grundwasserstände) zu entstehen?

8c. Welche Gebäude davon stehen im (teilweisen) Eigentum des Bundes, des Landes Berlin oder des Bezirkes?

8d. Welche dieser Schäden sind auf nicht vorhandene oder unzureichende Abdichtung der Gebäude zurückzuführen?

8e. Welche Maßnahmen treffen die zur Vermeidung oder Behebung solcher Schäden?

8f. Gab es in den Jahren von 2008 bis 2013 bereits bauliche Arbeiten bzw. durchgeführte Bauaufträge zur Sanierung, Behebung oder Vermeidung von Vernässungsschäden und damit zusammenhängenden Schäden an diesen Gebäuden in Pankow und sind solche baulichen Arbeiten bzw. Bauaufträge in Planung?

*8g. Welche Kosten sind den Eigentümern in den letzten zehn Jahren für die Abdichtung von Gebäuden und Beseitigung bereits eingetretener Schäden entstanden?*

*8h. Welche Kosten werden den Eigentümern konkret oder schätzungsweise in den nächsten zehn Jahren für die Abdichtung von Gebäuden und Beseitigung bereits eingetretener oder zu erwartender Schäden entstehen?*

9. *Wird auch in diesem Jahr ein „Runder Tisch Grundwasser“ stattfinden? Wenn ja, wann wird dieser stattfinden und wer wird als Vertreter für Pankow teilnehmen? Welche inhaltlichen Schwerpunkte haben die Treffen? Wenn nein, warum ist nach den drei Treffen im Jahre 2012 kein weiterer geplant?*

Zu 1. bis 9.

Die in dieser KA gestellten einzelnen Fragen und Unterfragen können wegen Nichtzuständigkeit vom Bezirksamt nicht beantwortet werden. Zuständig für die Beantwortung aller Fragen ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung VIII. Von dieser Senatsverwaltung (Herrn Staatssekretär Gaebler) war auch der „Runde Tisch Grundwasser“ initiiert und geleitet worden.

Mit aktuellem Schreiben des Staatssekretärs Herrn Gaebler von SenStadtUm vom März 2013 haben die Bezirksamter hinsichtlich der Beantwortung bezirklicher KAs folgende klarstellende Mitteilung bekommen:

„Bei Fragestellungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich der Bezirksverwaltung liegen, bitte ich um Verständnis, dass grundsätzlich keine Beantwortung von Anfragen einzelner Bezirksverordneter oder Bürgeranfragen an das Bezirksamt durch mein Haus erfolgen kann. Soweit das Bezirksamt dazu keine eigenen Erkenntnisse hat, sollte es dies den Fragestellenden ggf. so mitteilen.“

Jens-Holger Kirchner